BETRIEBSANLEITUNG

Elektrische Brennöfen

WEPATHERM

WPT 45
WPT 60
WPT 80
WPT 100
WPT 120
WPT 180

Hersteller:

PADELTTHERM GmbH
Kulkwitz bei Leipzig

Vertrieb:

Bodmer Ton AG
Holzrüti 1
8840 Einsiedeln
Tel. 055-418 28 58
Fax 055-418 28 68

Reimbold & Strick
Unternehmensbereich Welte
Kunftstraße 2
D - 51103 Köln

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Wichtige Unterlagen	3
2.	Garantie	4
3.	Auspackhinweise	5
4.	Beschreibung des Ofens	6
5.	Technische Daten	7
6.	Aufstellung und Inbetriebnahme	8
7.	Bedienung	9
8.	Wichtige Sicherheitsanweisungen	9
9.	Instandhaltung	11
9.1.	Fehlersuche und Lösungen	12
9.2.	Reparaturen Austausch von Heizelementen	16
10.	Ofenbeschickung	17
11.	Montagehinweise für Räder / Elektroschemas	18+ff

Anlagen:

1. Funktionsbeschreibung des elektrischen Programmreglers oder Funktionsbeschreibung des Kiln-Sitters
2. Schaltunterlagen
3. Auszüge aus dem Kanthal-Handbuch (Heizleiter)

Wichtige Unterlagen!
Important documents!
Important document!

Während der Fertigstellung und vor der Auslieferung wurde dieser Ofen in allen seinen Funktionen geprüft.

Sollten Sie trotzdem Anlass zur Beanstandung haben, geben Sie uns bitte umgehend Nachricht.

Mit dieser Lieferung erhalten Sie eine Betriebsanleitung und eine Reihe von Service-Unterlagen.

Die Betriebsanleitung ist vor Inbetriebnahme des Ofens zu lesen; alle Unterlagen sind sorgfältig aufzubewahren.

Weitere Hilfestellung erhalten Sie von Ihrem Elektroinstallateur und selbstverständlich auch von uns.

Die isolierende Auskleidung dieses Ofens besteht aus sehr hochwertigem Feuerfest-Material.
Durch Wärmedehnung entstehen bereits nach wenigen Aufheiz-Zyklen Risse im Isoliermaterial, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktion und die Qualität des Ofens haben.

Schamotte-Einbauplatten müssen vor der 1. Nutzung langsam bis zu einer Temperatur von 200°C aufgeheizt werden.

All funcitons of this fumace have been checked most thoroughly both during manufacture and prior to ist delivery.

Should your nevertheless have any reason for complaints, please inform us accordingly without delay.

Attached to this equipment, you will find the relevant operating instructions and other service data and documents.

Before setting the fumace into operation, your have to read the operating instructions.

For further help, you may contact your electrician and, of course, ourselves.

The insulating lining of this furnace consists of very high quality refractory materials.
Due to thermal expansion, cracks will arise in the insulating material even after only a few heating cycles.
These cracks however, will have no effect on the function and efficiency of the furnace.

Chamotte-shelves have to be heated-up slowly up to a temperature of 200°C prior to initial use.

Au cours de sa finition et avant son expédition, nous avons bien vérifié toutes les foncitons de votre four.

S'il arrivait tout de méme que vous ayez lieu de formuler une réclamation, veuillez nous écrire sans tardor.

Jointes à la présente livraison, vous trouverez des directives d'émploi et und série de notices.

Avant de mettre votre four en route, veuillez lire ces instructions.

Le cas échéant, votre électricien ne manquera pas de vous porter secours et, bien sùr, nous serons toujours, nous aussi, à votre disposition

---

Le revètement isolant de ce four est constitué par une matière réfractaire de haute qualité.
Après quelques cycles de chauffage, la réaction en charge à chaud provoque des fissures dans la matière isolante, ce qui n'entrave en rien le fonctionnement du four.

Avant de l'utilisation initiale des plaques de montage, doucement échauffer celles-ci jusqu'a une température de 200°C.

2. Garantie

Wir garantieren einwandfreie Verarbeitung und Funktion des gelieferten Keramik-Brennofens. Bei sachgemäßer Bedienung des Ofens leisten wir

24 Monate Garantie
ab Rechnungsdatum.

Ausgeschlossen von der Garantie sind folgende Punkte :

1.1 Heizelemente und Thermoelement

1.2. Beschädigung an der Ausmauerung durch nicht sachgemäße Behandlung

1.3. Beschädigung durch Reaktion während des Brandes (z.B. Salz- oder Reduktionsbrände)

1.4. Beschädigung durch überschreiten der im Katalog angegebenen Maximaltemperaturen für die einzelnen Produkte

1.5. Transportschäden

Bitte bei Beanstandungen die Rechnungs-Nr. und die Geräte-Nr. angeben.

Anmerkung:

Bitte beachten Sie, daß Feuerleichtsteine starken Temperaturschwankungen ausgesetzt sind. Haarrisse in den Ofensteinen sind daher absolut normal, sie beeinträchtigen daher nicht die gute Funktion Ihres Ofens und sind deshalb auch kein Anlaß zur Reklamation.

3. Auspackhinweise

BTTE VERPACKUNG UND INHALT
SOFORT AUF BESCHÄDIGUNG PRÜFEN !

Bei Transportschäden **Tatbestandsaufnahme** beantragen und umgehend an uns senden, da sonst keine Ersatzleistung erfolgt.

Gemäß § 60 AD Sp. müssen alle Schäden, auch soweit sie im äußerlichen Bereich nicht erkennbar sind, dem Spediteur unverzüglich (innerhalb von 4 Tagen) schriftlich mitgeteilt werden.

Im Falle einer Beschädigung (offensichtlich oder versteckt) das gesamte Verpackungsmaterial aufbewahren.
Der Spediteur muß einen Inspektionsbericht erstellen.
Unsere Garantie deckt nur Herstellungsfehler.

Achtung!
Die Schutzfolie auf den Edelstahlteilen muß vor Inbetriebnahme abgezogen werden.

4. Beschreibung des Ofens

Der Ofen wird betriebsbereit geliefert. Er ist mit einer elektronischen Regelanlage oder Kiln-Sitter ausgerüstet (Beachten Sie bitte die separate Bedienungsanleitung).

Nur bei elektronischer Regelanlage:

Für Öfen mit elektronischer Regelanlage dürfen nur die Regelungen SE xxxx betrieben werden.

Der Ofen wird betriebsbereit geliefert. Er ist mit einer elektronischen Regelanlage ausgerüstet, die weitgehend Sicherheit gegen Fehlbedienung bietet.
Als Temperaturfühler wird ein Thermoelement Pt/Rh-Pt mit höchster Lebensdauer verwendet.
Eine Thermoelementbruchsicherung bewirkt, daß bei einer Unterbrechnung des Thermoelementmeßkreises der Ofen angeschaltet bzw. nicht eingeschaltet werden kann. Ein Übertemperaturschutzelement schaltet den Ofen beim Ausfall der Regelanlage ab, so daß eine thermische Beschädigung durch Übertemperatur verhindert wird. Wird der Deckel geöffnet, so schaltet ein Sicherheitsschalter die Heizung ab.
Im Schutzkasten der Rückwand des Ofens ist der Heiz- und Sicherheitsschütz.

Nur bei Kiln-Sitter :

Der Ofenautomat (Kiln-Sitter) ist eine wertvolle Hilfe, um gleichmäßig Brennergebnisse zu erzielen. Er funktioniert jahrelang fehlerfrei, wenn er regelmäßig justiert und gewartet wird. Er ist nicht vergleichbar mit einer elektronischen Abschaltautomatik und sollte über die gesamte Brennzeit beobachtet werden.
Ein unkontrollierbarer Unfall, z.B. ein Teil des Brenngutes fällt gegen das Ende der Kegelhalterung, kann eine selbständige Abschaltung verhindern und zum Überhitzen des Ofens führen. Eine Beschädigung des Ofens wäre die Folge. Sollte ein solcher Fall eintreten, muß der Betreiber den Ofen manuell abschalten. Der Ofenautomat ist eine mechanische Kontrollvorrichtung, die den Ofen dann abschaltet, wenn die vorgewählte Temperatur erreicht wird und sich der Kegel durchbiegt.

Am Ofenautomaten (Kiln-Sitter) niemals irgendwelche Schmiermittel benutzen!

Beachten Sie bitte, daß die Justierung des Kiln-Sitter vor Inbetriebnahme kontrolliert werden muß.

Ihr Ofen wurde aus hochwertigen feuerfesten Isoliermaterial hergestellt. Der Wandaufbau besteht aus Fasermaterial als Hinterisolierung und Feuerleichtsteinen im

Brennraum. Ihre Wendelbeheizung wurde aus Kanthal mit geringer Oberflächenbelastung hergestellt. Der Ofenmantel besteht aus rostfreiem hochpolierten Edelstahl, der Schutzkasten aus einer geschweißten Blechkonstruktion mehrfach schutzlackiert. Im Bodenbereich befindet sich ein Frischluftschieber, der manuell betätigt werden muss. Das Oeffnen des Deckels wird mit Hilfe einer Drehfeder unterstützt.

VORSICHT!
Im Schutzkasten befinden sich stromführende Bauteile - keine elektrisch leitenden Gegenstände (z.B. Nägel) in die Öffnungen (Lochblech und Schlitze) stecken.
- Lebensgefahr -

Der Ofen steht auf Kufen. Es können zusätzlich 4 Laufrollen (1 Feststell- und 3 Losrollen) befestigt werden. Die Bohrungen in der Kufe sind bereits vorhanden.

5. Technische Daten

Ihre elektrische Installation muß den VDE-Vorschriften entsprechen. Achten Sie bitte auf den richtigen Kabelquerschnitt der einzelnen Phasen bei Ihrer hausinternen Zuleitung zum Brennofen. (Kabelquerschnitt mind. 2,5 mm²). Das ist für einen leistungsfähigen und sicheren Betrieb des Brennofens erforderlich.
Die Spannung kann bei großen Verbrauchsspitzen absinken. Bei Spannungsschwankung kann der Brennofen die gewünschte Maximaltemperatur nicht immer erreichen oder heizt zu langsam.
Das Anschlußkabel am Brennofen ist ca. 2 m lang; ein Verlängerungskabel sollte niemals benutzt werden.

Typ	WPT 45	WPT 60	WPT 80	WPT 100	WPT 120	WPT 180
Inhalt in Liter	45	60	80	100	120	180
max. Brenntemp. in °C	1300	1200	1300	1300	1300	1300
Leistung in kW	3,6	3,6	6,0	7,0	9,0	10,5
Spannung in Volt	230	230	400	400	400	400
Ampere	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0
Anschlußstecker	230/N/PE	230/N/PE	2x400/N/PE	2x400/N/PE	2x400/N/PE	2x400/N/PE
	Schutzkontaktstecker (Schuko)		5-poliger Schutzkontaktstecker CEE 16 A			
Nutzraum-ø in cm	38	38	46	46	57	57
Nutzraum-Höhe in cm	37,5	50	46	57,5	46	69
Breite außen in cm	54	54	65	65	77	77
Tiefe außen in cm	66	66	78	78	89	89
Höhe außen in cm ohne Räder	58	71	68	78	67	90
Masse in kg	50	55	75	85	95	115

Griffe für Deckel lose beigelegt

6. Aufstellung und Inbetriebnahme

Der Ofen ist auf einem nicht brennbaren Unterbau zu stellen. Bei der Aufstellung des Ofens ist allseitig ein Freiraum von mindestens 0,6 m einzuhalten.
Die Wärmeabführung der Gehäuseoberfläche darf nicht behindert sein, d.h. keine brennbaren Materialien auf und um den Ofen ablegen.
Am Ofenmantel und Deckel, sowie Schutzkasten besteht Verbrennungsgefahr!

Die Dimensionierung und Absicherung der elektrischen Leitungen sind entsprechend den Kenndaten des Ofens von einer Elektrofachkraft festzulegen.
Der Ofen ist über die mitgelieferte Steckvorrichtung an zugänglicher Stelle an das Stromnetz anzuschließen.

Bitte achten Sie darauf, daß die Pole des Steckers korrekt in die Steckdose gesteckt werden. Das Anschlußkabel darf nicht mit den Ofenseiten in Berührung kommen, da diese sich bei Betrieb stark erhitzen. Das gleiche gilt für das Steuerkabel vom Regler.

Bei der Wärmebehandlung können je nach Art der verwendeten Materialien gesundheitsschädliche Gase und Dämpfe frei werden. In diesem Fall ist es erforderlich, die aus der Dunstöffnung austretenden "Abgase" ins Freie zu leiten.

Während des Brennvorganges ist der Raum, in dem der Ofen steht, ausreichend zu belüften. Aus geöffneten Be- und Entlüftungsöffnungen tritt die volle Ofenraumtemperatur aus.
Achtung!
Es besteht Verbrennungsgefahr.

Zum Trocknen der Ausmauerung und zur Erzielung einer Oxid-Schutzschicht auf dem Heizdraht ist ein einmaliges langsames Aufheizen (max. 100 °C/h) bis ca. 900 °C ohne Beschickung erforderlich.

Der Ofen muß waagerecht aufgestellt werden. Nicht in Feuchträumen lagern oder betreiben.

Achtung!
-Vor Inbetriebnahme Schutzfolie von den Edelstahlteilen abziehen.
-bei den Oefen mit Bodenbeheizung (WPT 120 und WPT 180) muss die Bodenplatte so auf die drei Füsse ausgerichtet werden, dass die Charge einen sicheren Stand hat. **->Kippgefahr!**

7. Bedienung

Vor der Ofenbeschickung ist der einwandfreie Sitz der Heizwendel in den Trägerelementen zu prüfen. Die Beschickung des Ofens erfolgt beim WPT 120 und 180 auf eine Cordieritplatte, die 20mm über der Bodenheizung eingelegt ist. Beim Aufstellen des Einsatzgutes ist ein Abkippen der Bodenplatte zu vermeiden. Der Frischluftschieber im Boden kann je nach Betriebsweise geöffnet bzw. verschlossen werden.
Die seitlichen Frischluftstutzen sind im allgemeinen verschlossen, können aber je nach Betriebsweise geöffnet bzw. verschlossen werden. Das Abzugsloch im Deckel sollte während des Brandes geöffnet sein (bis mind. ca. 600 °C).
Es sind die Hinweise der separaten Bedienungsanleitungen (elektronische Regelanlage bzw. Kiln-Sitter) zu beachten.
Vor der Inbetriebnahme des Ofens ist zu kontrollieren, ob sich Haustiere oder andere Fremdkörper im Ofen befinden. Danach kann der Klappdeckel geschlossen und der Ofen in Betrieb genommen werden.
Nicht zum Erwärmen von Nahrungsmitteln verwenden.

8. Wichtige Sicherheitsanweisungen

Bitte alle Anweisungen vor Inbetriebnahme des Brennofens durchlesen.

Es sollten nur Materialien verwendet werden, deren Eigenschaften (z.B. Grenztemperaturen) bekannt sind.
Bei hohen Betriebstemperaturen besteht beim Berühren einiger Stellen der Gehäuseoberfläche Verbrennungsgefahr. Beim Öffnen des Deckels im aufgeheizten Zustand besteht Verbrennungsgefahr.

Personen und Gegenstände (z.B. Kleidung) sind entsprechend gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.
Ist reduzierend, d.h. durch Fernhaltung des Sauerstoffs gebrannt worden, so ist danach mindestens ein neutraler (normaler) Brand zu fahren, damit sich auf dem Heizdraht erneut eine Oxidschutzschicht bilden kann.

Die Heizelemente sind im kalten Zustand bruchempfindlich. Beim Besetzen, Entnehmen und Reinigen des Ofens muß darauf besonders Rücksicht genommen werden. Das Thermoelement ist eine empfindliche Meßapparatur und sollte ebenfalls möglichst nicht berührt werden.

Beim Besetzen des Ofens ist darauf zu achten, daß hohe Punktlasten der Bodenisolierung vermieden werden. Wir empfehlen zunächst den Einbau einer Brennplatte bevor die Ware eingesetzt wird.

* Den Ofenmantel und den Deckel des Ofens während des Brennvorganges nicht berühren - **VERBRENNUNGSGEFAHR**

* Der Brennofen kann auf Rollen gelagert und verfahren werden. Eine Rolle ist mit Feststeller ausgerüstet. Vor der Inbetriebnahe des Brennofens muss die Rolle festgestellt bzw. arretiert werden.

* Nie mehr als die für den Ofen angegebene Höchsttemperatur aufheizen.

* Die Höchsttemperatur für Tone, Glasuren und Dekore, wie vom Hersteller angegeben, nicht überschreiten. Bei Nichtbeachtung kann das Brenngut oder der Brennofen beschädigt werden.

* Deckel nicht öffnen bevor der Ofen abgekühlt ist. Vor dem Öffnen des Deckels Regelanlage ausschalten. Deckel vorsichtig öffnen und arretieren.

* Ofendeckel nachspannen, aber nicht überspannen.

* Kein Verlängerungskabel benutzen.

* Vor Reinigen oder Warten des Brennofens Netzstecker ziehen.

* Brennofen nur im gut belüfteten Raum benutzen.

* Kinder immer fernhalten.

* Der Raum unter dem Ofen muß freibleiben ; nur auf nichtbrennbaren Untergrund betreiben; keine Teile gegen den Brennofen lehnen.

* Keine brennbaren Flüssigkeiten oder Sprays im gleichen Raum mit dem Brennofen aufbewahren oder benutzen.

* Den Brennofen nicht im Freien abstellen oder benutzen. Brennofen vor Feuchtigkeit schützen.

* Keine elektrisch leitenden Gegenstände in den Schutzkasten stecken - Lebensgefahr -

* Bei Beschädigung des Netzkabels Brennofen nicht benutzen.

* Brennofen nur mit der auf dem Leistungsschild angegebenen Spannung benutzen.

* Beim Kontrollieren des Ofens während des Brennvorganges durch die Schaulöcher Schutzbrille tragen.
  Nach Kontrolle Schaulöcher mit Stopfen schließen.

9. Instandhaltung

Achtung! Alle elektrischen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten / Öffnen des Schutzkastens dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

Der Ofen ist in regelmäßigen Abständen zu reinigen.
Die Funktion des Deckel-Sicherheitsschalters ist in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Für die Erkennung bzw. Behebung von Störungen verwenden Sie die Fehlersuchliste, Reparaturanleitung und Schaltplan. Arbeiten an den elektrischen Einrichtungen sind von einem Elektrofachmann durchzuführen. Dabei ist stets die Netz-Steckverbindung zu trennen.

Entsprechend VGB 4 sind elektrische Betriebsmittel mindestens alle 4 Jahre durch eine Elektrofachkraft zu prüfen.
Bei der Bestellung von Ersatzteilen sind die Daten des Typenschildes anzugeben.
Regelmäßiges Nachspannen des Steindeckels gehört zur laufenden Instandhaltung, um die Lebensdauer des Deckels zu verlängern. Während der ersten sechs Brände empfiehlt es sich, die Spannung des Deckels nach jedem Brand zu prüfen und ggf. nachzustellen. Danach einmal im Monat oder falls erforderlich.

Vorgehensweise für das Spannen:

Sie benötigen einen Schraubenzieher und eine Zange.

1. Um ein Verdrehen des Spannbandes zu vermeiden, halten Sie mit der Zange die zylindrische Schraubbuchse fest, die sich an der Spannklammer befindet.

2. Drehen Sie nun die Schraube im Uhrzeigersinn um die Klammer zu spannen.

3. Spannen Sie das Band so lange bis es fest sitzt. Bitte sehr vorsichtig vorgehen. Die Isoliersteine sind äußerst weich, und ein Überspannen führt zum Zerbröckeln und Reißen der Steine.

9.1. Fehlersuchliste und Reparaturanleitung

Achtung! Alle elektrischen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten / Öffnen des Schutzkastens dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

PROBLEM Alle Kontrolleuchten brennen nicht und Brennofen heizt nicht.

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- Brennofenstecker nicht eingesteckt	- Stecker einstecken
- Ofenautomat-Startknopf nicht eingedrückt	- Startknopf eindrücken
- durchgebrannte Sicherung oder defekter Schalter	- Sicherung oder Schalter erneuern
- Kabelunterbrechnung oder Drahtbruch am Automat oder defekte Steckdose.	- Spannung an Steckdose prüfen Brennofenverdrahtung prüfen
- Deckel nicht richtig geschlossen, Kontaktschalter deshalb nicht betätigt	- Deckel schließen.

PROBLEM Sicherung brennt laufend durch, wenn Brennofen angeschaltet wird.

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- Kurzschluß an einer Vorrichtung oder überlastetes Netz	- Alle anderen Geräte abschalten, die am gleichen Netz hängen
- Steckdose	- Steckdose prüfen
- Kurzschluß im Brennofen	- Mit Ohmmesser prüfen. Es müssen mind. 5 Ohm zwischen allen Stiften des Brennofensteckers vorliegen, wenn alle Schalter auf voll stehen. Wenn erforderlich, Brennofenverdrahtung auf Kurzschluß prüfen.
- falsche Amperekapazität	- Prüfen, ob 16 A-Sicherung eingesetzt. Wenn nicht, Elektriker holen. NICHT EINFACH stärkere Sicherung einsetzen.

Achtung! Alle elektrischen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten / Öffnen des Schutzkastens dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

PROBLEM Sicherung brennt nach einer Weile durch.

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- defekte Sicherung oder schlechte (korrodierte) Anschlüsse	- Sicherung erneuern
- zu starke Hitze an Sicherung	- Brennofenraum belüften, um Entstehen zu großer Hitze in der Nähe des Sicherungskasten zu vermeiden.
- Netzüberlastung	- Alle anderen Elektrogeräte abschalten, die an dieser Sicherung angeschlossen sind. Siehe Punkt 6 "Elektrische Spezifikation" auf korrekte Sicherung 16 Ampere prüfen. Wenn nicht korrekt, die Hilfe eines Elektrikers in Anspruch nehmen.

PROBLEM Brennofen wird warm, erreicht aber nicht die gewünschte Temperatur.

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNG*
- Steckdose falsch verdrahtet Brennofenstecker ziehen, gefährliche Stromstöße möglich.	- Elektriker muß Steckdose prüfen. Gelb/Grüner Draht in Brennofenkabel ist der Schutzleiter. Erfahrenen Elektriker in Anspruch nehmen. Nicht selbst durchführen.
- Deckel hebt sich während des Brandes und schaltet den Ofen aus. Ofen kühlt dann etwas ab, Deckel senkt sich wieder und schaltet den Ofen ein usw.	- Schaltweg des Deckelschalters prüfen und ggf. nachstellen - Elektriker.
- zu hohes Besatzgewicht	- Besatzgewicht reduzieren.

Achtung! Alle elektrischen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten / Öffnen des Schutzkastens dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

PROBLEM Aufheizen dauert viel zu lange.

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- es heizen nicht alle Elemente	- Prüfen durch Schließen des Deckels. Nach 2 Minuten abschalten und Stecker ziehen. Isoliersteine nahe den Elementen vorsichtig befühlen. Ist ein Element relativ kühl, ist es durchgebrannt.
- Defektes Element	- Element auswechseln
- Verschlissene Elemente	- Wird die Heizzeit allmählich immer länger, Elemente auswechseln.
- Wackelkontakt im Stecker	- Stecker aufschrauben und alle losen Teile anziehen.
- Zu hohes Besatzgewicht (insbesondere bei 230 V Öfen)	- Besatzgewicht reduzieren
- Unterspannung (insbesondere bei 230 V Öfen)	- Kontrolle durch Elektrofachmann

PROBLEM Kontrollicht brennt nicht

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- Lampe defekt	- Lampe erneuern
- Wackelkontakt	- Anschluß prüfen und beseitigen

PROBLEM Heißer Stecker.

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- Wackelkontakt	- Elektriker muß Stecker prüfen.
- korrodierte oder alte Steckdose	- Elektriker muß Steckdose erneuern
- korrodierte Steckerkontakte	- Korrosion entfernen. Elektriker kann Ofenkabel erneuern.

Achtung! Alle elektrischen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten / Öffnen des Schutzkastens dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

NUR BEI KILN-SITTER:

PROBLEM Abwechselndes Überhitzen oder zu geringes Heizen.

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- Prüfrohrmontage des Ofenautomaten defekt	- Rohrzusammenbau erneuern

PROBLEM Sicherung brennt nach einer Weile durch oder Aufheizen dauert viel zu lange

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- defekter Stufenschalter	- Schalter Auswechseln

PROBLEM Automatstartknopf bleibt nicht arretiert.

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- Belastung auf Deckplatte des Automaten	- Deckplatte neu einstellen. Schrauben lockern, einstellen und wieder anziehen.

PROBLEM Brennofen schaltet zu früh ab.

MÖGLICHE URSACHEN	*LÖSUNGEN*
- Automat nicht richtig eingestellt, falscher Kegel	- Einstellen. Niedrige Temperatur kann bedingt sein durch Benutzung eines falschen Temperaturstäbchens.
- Sicherung brennt durch, bevor Brand beendet.	- Siehe Kommentar auf vorheriger Seite.

9.2. Reparaturen

Sollten immer von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Ofen immer vom elektrischen Versorgungsnetz trennen (Netzstecker ziehen) und Hauptschalter in Stellung "0" drehen.
Absichern, daß während der Reparatur keine weitere Person unbeabsichtigt den Ofen ans Versorgungsnetz anstecken und einschalten kann.

Austausch von Heizelementen

1. Schrauben von Deckel-Schutzkasten entfernen, Deckel abnehmen, um Zugang zu den Anschlüssen der Heizwendel zu erhalten.

2. Schrauben von Freileitungsklemmen lösen, Anschlußdrähte und Freileitungsklammern von Enden der Heizwendel abnehmen.
   Keramikröhrchen von Enden der Heizwendel abziehen.

3. Heizwendelende vorsichtig nach hinten schieben, um die Heizwendel aus dem Ofenraum zu entnehmen.

4. Neue Heizwendel vorsichtig einsetzen. Zuerst in den vorhandenen Bohrungen einsetzen und vorsichtig durchschieben, dann Heizwendel in die vorhandenen Rillen der Steine legen.

5. Keramikröhrchen auf Heizwendelenden aufstecken und bis zum Anschlag leicht nach hinten schieben.

6. Die aus dem Keramikröhrchen herausragenden Heizwendelenden sind auf 2 bzw. 4 cm (1 bzw. 2 Freileitungsklemmen) abzuschneiden.

7. Anschlußdrähte und Freileitungsklemmmen auf Heizwendelenden aufstecken und festschrauben.

8. Schutzkastendeckel mit Schrauben verschließen.

10. Ofenbeschickung

* Beschickung des Brennofens mit Schrühware (Rohware).
  Rohe Keramikteile bleiben beim Schrühbrand nicht aneinander kleben und dürfen sich daher berühren.
  Sie können direkt auf die Einsetzplatte gestellt werden. Manchmal können sie auch aufeinander gestapelt werden, wenn das Gewicht auf dem unteren Stück gleichmäßig verteilt ist. Niemals ein schweres Teil auf ein leichtes Teil stellen, da Letzteres leicht brechen kann. Fliesen und große flache Objekte sollten flach auf einer Einsetzplatte gebrannt werden, damit sie sich nicht verwerfen. Belastung an irgendeiner empfindlichen Stelle eines Teiles kann zu einem Verbiegen führen. Deckelobjekte mit montiertem Deckel brennen, damit diese später gut sitzen. Daran denken, daß, wenn sich auch diese Teile berühren dürfen, ausreichend Raum für eine Luftzirkulation um die Teile herum sein muß, zum Zwecke der vollkommenen Oxidation und gleichmäßiger Brennergebnisse.

* Glasurschlicker ist ein mit Wasser aufbereitetes fein vermahlenes Glas.
  Zwei glasierte Teile, die sich berühren, werden beim Schmelzen der Glasur aneinander kleben und beim Abkühlen fest verbunden bleiben. Glasur bleibt auch im Brennofen oder den Einsetzplatten kleben. Daher werden beim Brennen glasierter Objekte meistens Brennhilfsmittel benutzt. In manchen Fällen soll der Fuß eines Objektes unglasiert bleiben. Wichtig ist, daß die Glasur nicht zu dick aufgetragen wird, da sie sonst an dem glasierten Teil herunterläuft und an der Einsetzplatte oder dem Ofenboden festklebt.

Glasierte Teile dürfen beim Brennen nicht näher als 1 cm zueinander aufgestellt werden, da die Glasur vor dem Glattwerden als endgültige Oberfläche Blasen wirft. Blasen und Dämpfe aus diesem Prozeß verunreinigen danebenstehende Teile, wenn diese nicht mindestens 1 cm voneinander stehen.

Glasierte Teile und Rohware sollte man nicht zusammen brennen, da sie normalerweise unterschiedliche Temperaturen benötigen und dies zu Fehlern führen kann.

Glasierte Teile nicht aufeinander stapeln. Glasierte Teile mit Deckel nicht mit montiertem Deckel brennen.

Der Abstand der Ware zur Ofenwand sollte mind. 2,5 cm betragen - Ware nie direkt an die Ofenwand stellen.
Nur gut getrocknete Ware brennen. Schrühware sollte ca. 2 Tage trocknen, glasierte Ware ca. 4 - 6 Stunden.

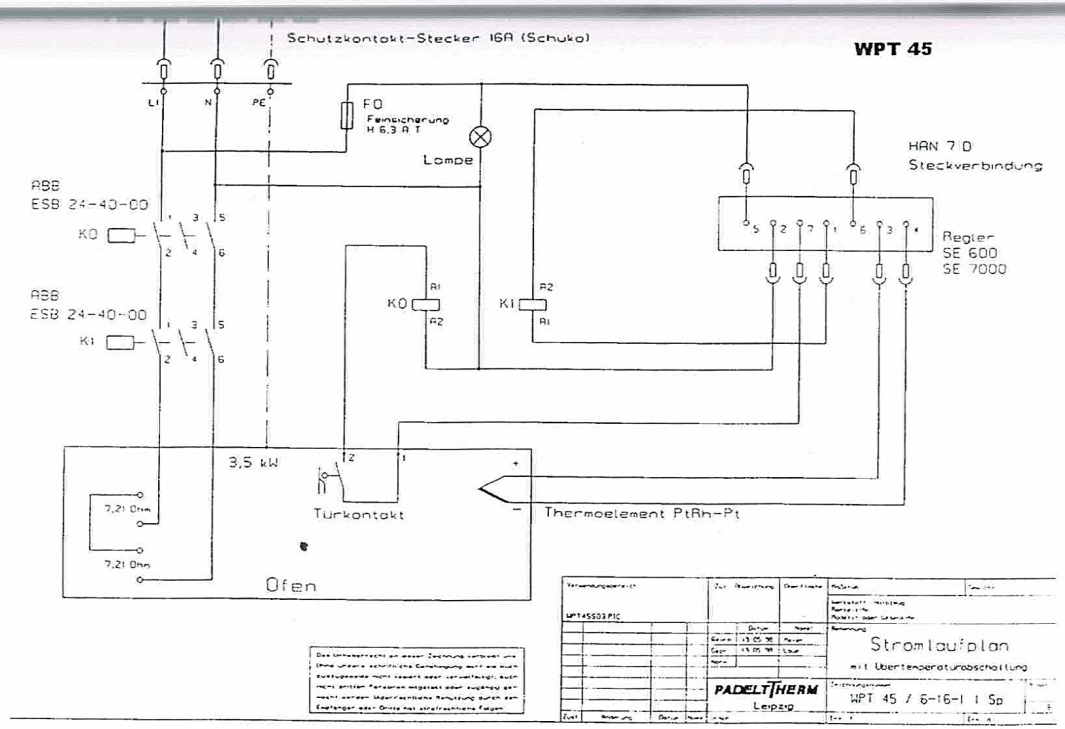
11. Montagehinweise für Räder

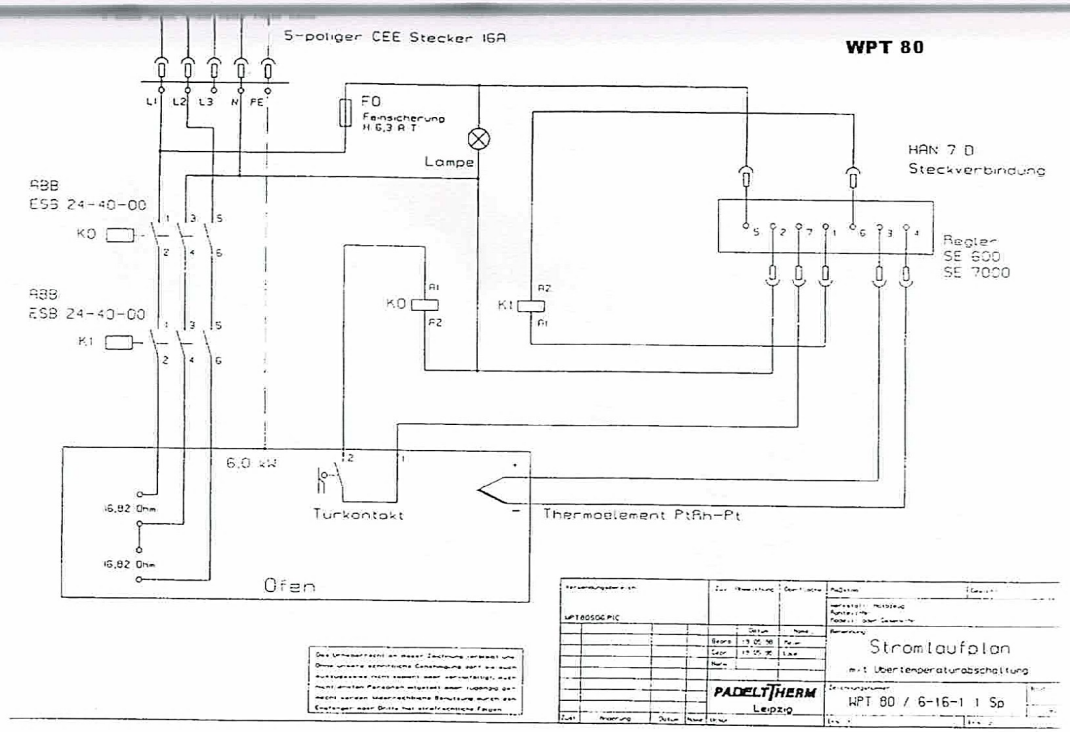
Um einen leichten Platzwechsel zu realisieren, können unsere Öfen mit Laufrollen ausgerüstet werden. Diese müssen allerdings bestellt werden.
Die Typen WPT 45 - 180, sind für die Ausrüstung von Rädern geeignet und bereits werkseitig vorbereitet.

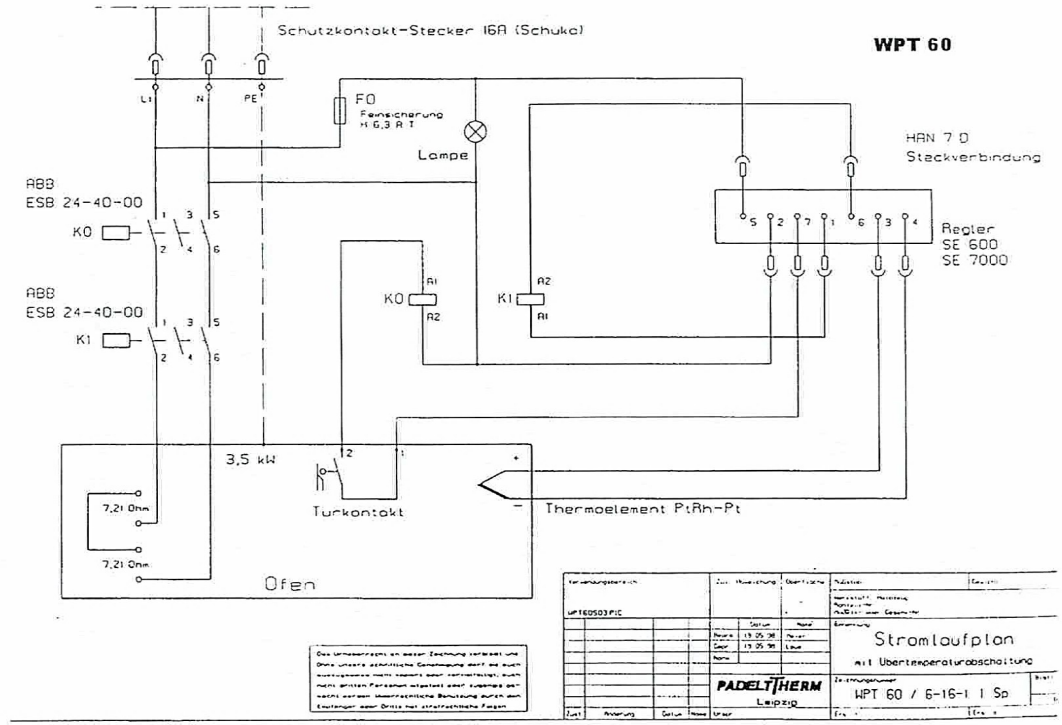
- 1 Stück Lenkrolle mit Feststeller und Gewindestift M 10 x 15 mit Mutter und Federring.
- 3 Stück Lenkrollen ohne Feststeller, mit Gewindestift M 10 x 15 mm mit Mutter und Federring.
- Laufräder aus Polypropylen mit Gummiring.

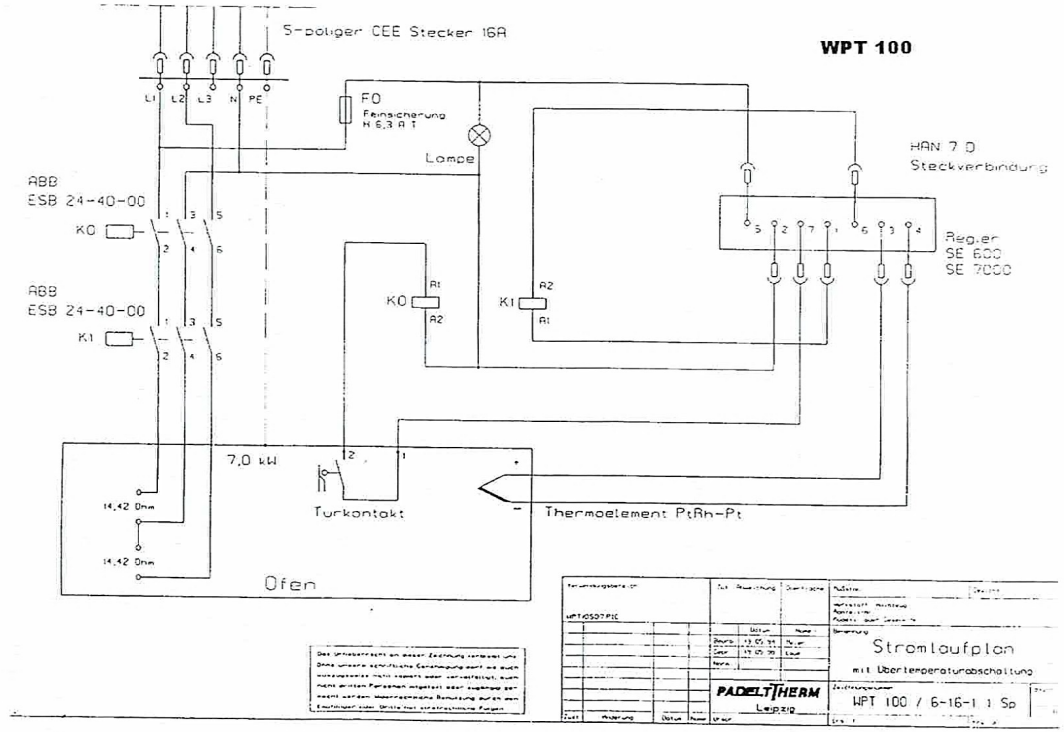
Zur Montage muß der Ofen angekippt werden. Hierzu sind entsprechende Schutzhandschuhe erforderlich. Um den Ofen gekippt zu halten, reicht es aus, wenn Sie entsprechend sicher stehende Holzklötzer unter die Kurve stellen und zunächst nur auf einer Seite die Räder montieren.
Ofen muß sicher stehen und darf nicht verrutschen.
Beim montieren der Räder auf der anderen Seite, muß der Ofen zusätzlich gegen Verrutschen gesichert werden.

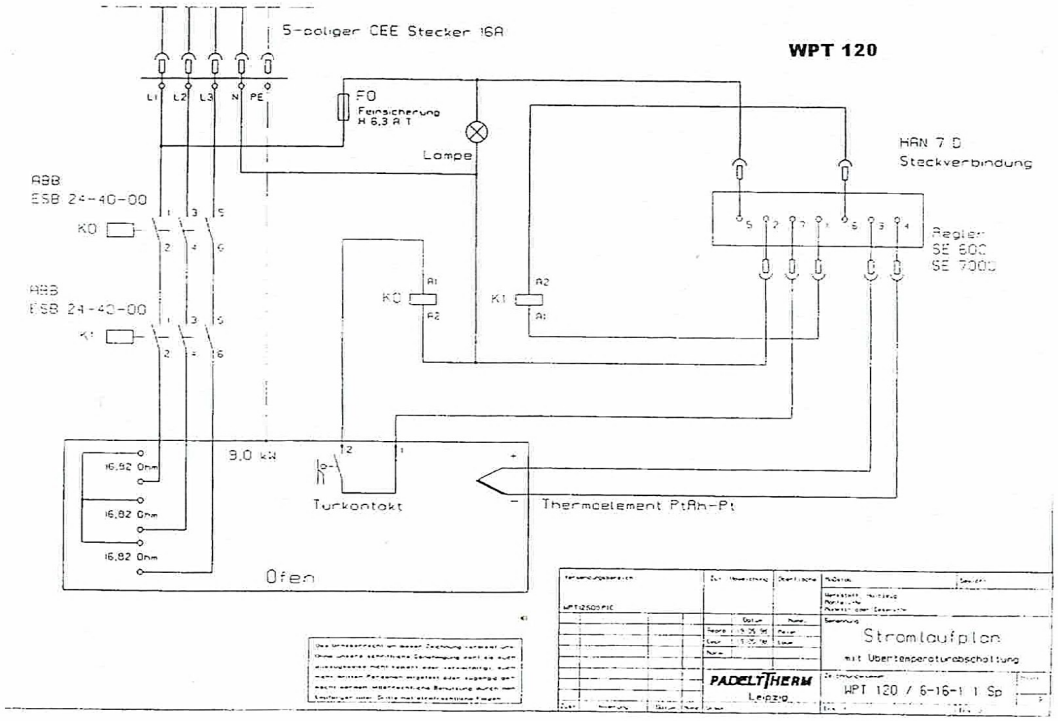
An den beiden Kufen sind bereits 4 Löcher vorhanden. Vorn am Ofen wird die Lenkrolle mit Feststeller und hinter dem Ofen die Lenkrollen ohne Feststeller in die vohandenen Löcher eingesteckt und mit einem entsprechenden Schlüssel fest angezogen - fertig.
Die Bodenhöhe des Ofens erhöht sich um ca. 75mm.

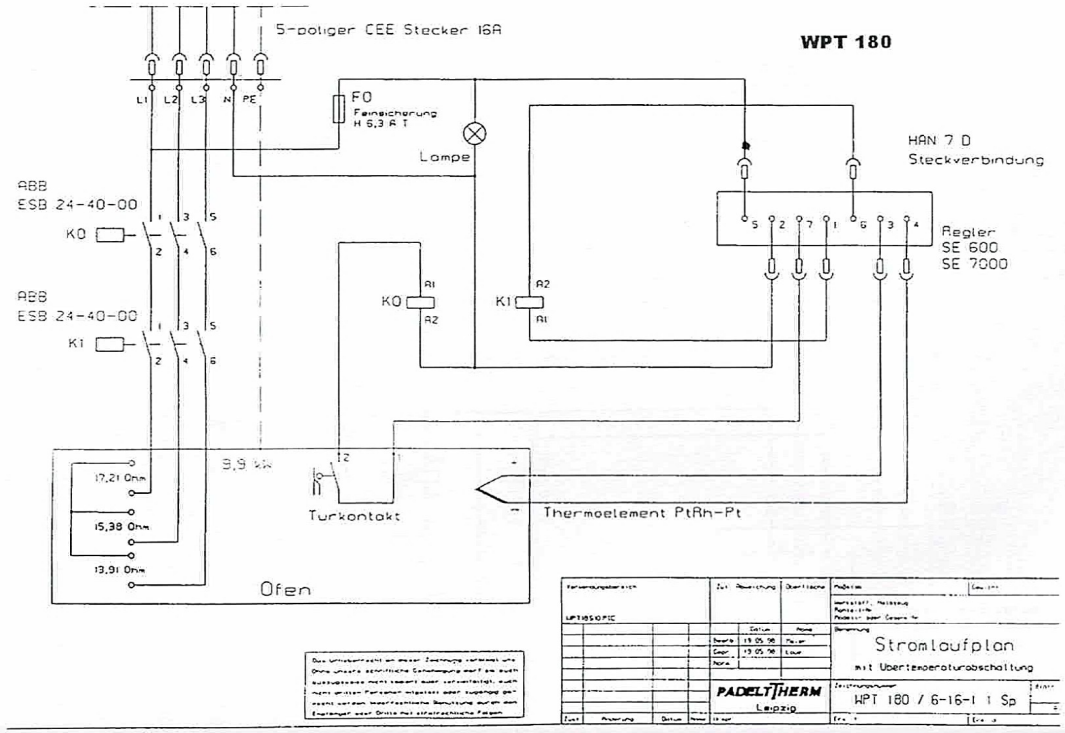

WPT 45
Schutzkontakt-Stecker 16A (Schuko)
L1
N
PE
F0
Feinsicherung
H 6,3 A T
Lampe
HAN 7 D
Steckverbindung
ABB
ESB 24-40-00
K0
ABB
ESB 24-40-00
K1
K0
A1
A2
K1
A2
A1
Regler
SE 600
SE 7000
3,5 kW
Turkontakt
Thermoelement PtRh-Pt
7,21 Ohm
7,21 Ohm
Ofen
Stromlaufplan
mit Übertemperaturabschaltung
PADELTTHERM
Leipzig
WPT 45 / 6-16-1 1 Sp


WPT 80
5-poliger CEE Stecker 16A
L1
L2
L3
N
PE
F0
Feinsicherung
H 6,3 A T
Lampe
HAN 7 D
Steckverbindung
ABB
ESB 24-40-00
K0
ABB
ESB 24-40-00
K1
K0
A1
A2
K1
A2
A1
Regler
SE 600
SE 7000
6,0 kW
Turkontakt
Thermoelement PtRh-Pt
16,82 Ohm
16,82 Ohm
Ofen
Stromlaufplan
mit Übertemperaturabschaltung
PADELTTHERM
Leipzig
WPT 80 / 6-16-1 1 Sp


WPT 60
Schutzkontakt-Stecker 16A (Schuko)
L1
N
PE
F0
Feinsicherung
H 6,3 A T
Lampe
HAN 7 D
Steckverbindung
ABB
ESB 24-40-00
K0
ABB
ESB 24-40-00
K1
K0
A1
A2
K1
A2
A1
Regler
SE 600
SE 7000
3,5 kW
Turkontakt
Thermoelement PtRh-Pt
7,21 Ohm
7,21 Ohm
Ofen
Stromlaufplan
mit Übertemperaturabschaltung
PADELTTHERM
Leipzig
WPT 60 / 6-16-1 1 Sp


WPT 100
5-poliger CEE Stecker 16A
L1
L2
L3
N
PE
F0
Feinsicherung
H 6,3 A T
Lampe
HAN 7 D
Steckverbindung
ABB
ESB 24-40-00
K0
ABB
ESB 24-40-00
K1
K0
A1
A2
K1
A2
A1
Regler
SE 600
SE 7000
7,0 kW
Turkontakt
Thermoelement PtRh-Pt
14,42 Ohm
14,42 Ohm
Ofen
Stromlaufplan
mit Übertemperaturabschaltung
PADELTTHERM
Leipzig
WPT 100 / 6-16-1 1 Sp


WPT 120
5-poliger CEE Stecker 16A
L1 L2 L3 N PE
F0
Feinsicherung
H 6,3 A T
Lampe
HAN 7 D
Steckverbindung
ABB
ESB 24-40-00
K0
ABB
ESB 24-40-00
K1
K0
A1
A2
K1
A2
A1
Regler
SE 600
SE 7000
9,0 kW
16,92 Ohm
16,82 Ohm
16,82 Ohm
Turkontakt
Thermoelement PtRh-Pt
Ofen
PADELTHERM
Leipzig
Stromlaufplan
mit Übertemperaturabschaltung
WPT 120 / 6-16-1 1 Sp


WPT 180
5-poliger CEE Stecker 16A
L1 L2 L3 N PE
F0
Feinsicherung
H 6,3 A T
Lampe
HAN 7 D
Steckverbindung
ABB
ESB 24-40-00
K0
ABB
ESB 24-40-00
K1
K0
A1
A2
K1
A2
A1
Regler
SE 600
SE 7000
9,9 kW
17,21 Ohm
15,38 Ohm
13,91 Ohm
Turkontakt
Thermoelement PtRh-Pt
Ofen
PADELTHERM
Leipzig
Stromlaufplan
mit Übertemperaturabschaltung
WPT 180 / 6-16-1 1 Sp

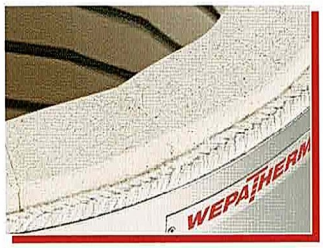
Eine Klasse für sich

NEU

WEPATHERM micro-top

Da geht keine Energie verloren.

Gerade bei häufig betriebenen Brennöfen lohnt sich ein genauer Blick auf die Energiekosten. Der neue **Wepatherm micro-top** *mit zusätzlich verstärkter mikroporöser Hinterisolierung in der Seitenwand und im Boden des Ofens sorgt für eine Verringerung des Energieverbrauchs auf ein Minimum und senkt die Belastung des Ofens.*



Isolierung

Die spezielle Isolierschnur schließt die verstärkte Wärmedämmung in der Seitenwand sauber ab.

Haben Sie weitere Fragen zu Wepatherm Schachtöfen? Dann rufen Sie einfach unverbindlich an!

TÜV Rheinland Product Safety — GS geprüfte Sicherheit

WPT N Serie	WPT N 45	WPT N 60	WPT N 80	WPT N 100	WPT N 120	WPT N 180
WPT micro-top Serie	WPT micro-top 45	WPT micro-top 60	WPT micro-top 80	WPT micro-top 100	WPT micro-top 120	WPT micro-top 180
Inhalt in Liter:	45	60	80	100	120	180
Max. Brenntemp. (°C)	1300	1200 / 1300	1300	1300	1300	1300
Leistung in kW	3,6	3,6	6,0	7,0	9,0	10,5
Spannung in Volt	230	230	400	400	400	400
Ampere	16	16	16	16	16	16
Nutzraum ø in cm	38	38	46	46	57	57
Nutzraum Höhe (cm)	37,5	50	46	57,5	42,5	65,5
Breite außen	54	54	65	65	77	77
Tiefe außen	66	66	78	78	89	89
Höhe außen	58	71	68	78	67	90
Gewicht in kg	50	55	75	85	95	115
Thermoelemente	Pt Rh-Pt	Pt Rh-Pt	Pt Rh-Pt	Pt Rh-Pt	Pt Rh-Pt	Pt Rh-Pt
Heizelemente	Hochwertiger Kanthaldraht					
Isolierung	Feuerfestauskleidung mit Hinterisolierung / Feuerfestauskleidung mit mikroporöser Hinterisolierung					
Anschlußstecker	230/N/PE		2x400/N/PE		3x 400/N/PE	
	Schukostecker		5-poliger Schutzkontaktstecker CEE, 16A			
Preise inkl. Mwst.						
WPT N Serie	SFr. 2'560.–	SFr. 3'150.–	SFr. 3'760.–	SFr. 4'110.–	SFr. 4'380.–	SFr. 4'840.–
WPT micro-top Serie	SFr. 2'910.–	SFr. 3'480.–	SFr. 3'950.–	SFr. 4'600.–	SFr. 4'950.–	SFr. 5'330.–

Alle Öfen mit Anschlusskabel und Stecker. Inklusive Steuerung SE 7000 und Laufrollensatz.

Bodmer Ton AG
Ton und Töpfereibedarf

Holzrüti 1
8840 Einsiedeln

Tel. 055 418 28 58
Fax 055 418 28 68

bodmer ton

Bestleistung mal zwei

NEU

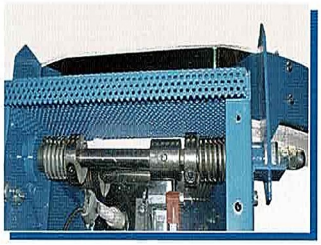
WEPATHERM N und **WEPATHERM micro-top**

Die neue Generation der Schachtöfen.

Die optimierten Modelle der **Wepatherm Serie** *werden jetzt noch besser Ihren persönlichen Anforderungen in Bezug auf Technik und Handling gerecht. Das bedeutet für Sie höchste Sicherheit und Verarbeitungsqualität bei noch leichterer Bedienbarkeit und konstant ausgezeichneten Brennergebnissen im Profi- und Hobbybereich. Serienmäßig, ohne Aufpreis!*

Drehfeder

Spürbar leichteres Öffnen und Schließen des Ofendeckels durch Drehfedermechanik.



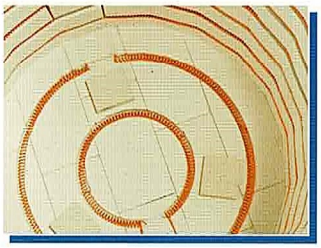
Temperaturregler

Für Schrüh-, Dekor- und Glasurbrände mit programmierten Aufheizprofilen, automatischer Fehleranzeige- und Übertemperaturabschaltung für unkompliziertes und sicheres Arbeiten.

Bodenbeheizung

WPT 120/180

Durch zusätzliche Bodenspiralen wird auch der untere Ofenbereich optimal beheizt und die Temperatur im Ofen optimal verteilt. Die unteren Spiralen sind durch eine Cordieritplatte geschützt.



Bodenschieber

Optimierte Belüftungs- und Abkühlmöglichkeiten des Brennraumes durch stufenlos einstellbaren Bodenschieber.